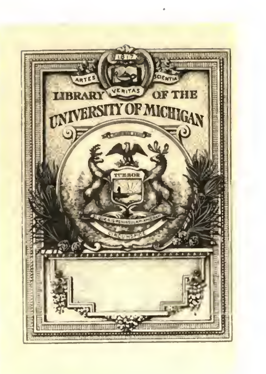


Die im Mainzer Museum befindlichen feineren Gefässe der ...

Geissner


1817
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE



Die im Mainzer Museum befindlichen feineren Gefässe der augusteischen Zeit und ihre Stempel.

Von

Oberlehrer Professor Geissner.

Beilage zum Programm des Grossherzoglichen Realgymnasiums, der Realschule und der Höheren Handelsschule zu Mainz.

Druck von H. Prickarts in Mainz
1902.

1902. Progr. Nr. 723.

Die im Mainzer Museum befindlichen feineren Gefässe der augusteischen Zeit und ihre Stempel.

Unter den arretinischen Gefässen und Stempeln sind nicht nur diejenigen aufgezählt, deren Fabrikation in Arezzo nachgewiesen ist, sondern auch diejenigen, die arretinischen Typus tragen. In der Tabelle sind es die No. 1—242. Daran reihen sich einige Beispiele, die den arretinischen der Zeit nach sehr nahe stehen und sich in Arbeit und Form kaum von ihnen unterscheiden. (Tabelle No. 242—255.) Um nun die Gefässe und Stempel der augusteischen Zeit vollständig zu geben, sind die terra nigra- und die sogen. belgischen Gefässe hinzugefügt, die sich zwar an die Keramik der La Tène-Periode anschliessen, aber in die augusteische Zeit verlegt werden. (Tab. No. 256—359.) Wenn die letzteren auch Barbarenarbeit sind, so können sich doch viele in Bezug auf Feinheit der Bearbeitung mit den arretinischen messen, die Stempel allerdings sind vielfach barbarisch im wahrsten Sinne des Wortes; denn manche Namen kann man überhaupt nicht enträtseln (vgl. T. IV. 222 u. 224). Alle Stücke, die nicht als rote bezeichnet sind, sind terra nigra.

Die Tabelle, welche die Stempel aufzählt, bringt zunächst die Ordnungsnummer, dann den Stempel in einfachen lateinischen Buchstaben; daneben ist eingeklammert die Nummer des Stempels auf den Tafeln, wo die Form des Stempels, Abkürzungen und Ligaturen zu erkennen sind. Diejenigen Stempel, die so abgerieben sind, dass der Gypsabdruck kein deutliches Bild gab, sind auf den Tafeln weggelassen. Die äusserste Grenze, wie weit man gehen kann, um ein hinreichend deutliches Bild zu bekommen, zeigen T. III No. 171 u. 172.

Die nächste Kolonne gibt die Nummer der C. I. L. Bd. XIII 10009 oder 10010, da einige arretinische Stempel auch unter 10010 aufgeführt sind.

Die folgende Spalte bringt Angaben über die Form; die ganzen arretinischen Gefässe sind nach Formentafel V bestimmt, die Scherben und Böden sind als Tellerböden (Tellerb.), Tassenböden (Tassenb.) oder Bodenscherbe (B. Sch.) bezeichnet. Bei den belgischen Gefässen sind, wo möglich, die Abbildungen aus Koenens Gefässkunde angegeben. Bei den arretinischen ist einige Male auf Dragendorff (Dr.) B. J. Bd. 96/97 hingewiesen.

Die nächste Kolonne bringt den Fundort. Wir sehen hieraus, wo in Mainz sich römische Wohnungen und Gräber befanden. Interessant ist jedenfalls die grosse Anzahl der Funde in der Rheinallee, wo ohne Zweifel die römischen Hafenanlagen sich befanden. Darauf folgt das Datum des Fundes; dies kann bei vielen Stücken erst seit dem Anfang der neunziger Jahre des verflossenen Jahrhunderts angegeben werden, da früher diese Funde nicht genau verzeichnet wurden. Zweck dieser Angabe ist, später die sichere Identifizierung der Stempel zu ermöglichen. Daran schliessen sich Bemerkungen, die nähere Angaben über die Eigenschaften des Stempels oder des Fundes enthalten.

Für die Tafeln I—IV wurde Gypsabdruck von den einzelnen Stempeln genommen, diese Abdrücke wurden auf Karten aufgeklebt und photographisch aufgenommen; die Aufnahme besorgte mit kunstgeübter Hand Professor Neeb. Mittelst der photographischen Platten wurden in der graphischen Kunstanstalt von Dambacher und Neubauer die Platten für den Lichtdruck hergestellt und davon die Abzüge genommen. Die Bilder sind so klar, dass die Züge der Stempel oft schärfer auf dem Bilde als auf dem Original hervortreten.

Die Formentafel V wurde in der Buch- und Steindruckerei von Jacob Lintz in Trier hergestellt.

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
1	Acu[ti]	(1)	XIII. 5	Tassenb.	Rheinallee 115	9. VIII. 00	Sklave der Publius oder servus publicus cf. B. J. Bd. 102. S. 141.
2	Afri		„ 8	Tellerb.	„ „	7. IV. 01	St. zweizeilig, der obere Teil ist abgebr.
3	Anextla[ti	(2)	10010.124	B. Sch.	„ „	26. II. 01	gr. se, vielleicht nicht arretinisch.
4	Sex[ti] Ann[i]	(6)	XIII. 23	Tassenb.	„ „	20. II. 01	
5	S]ex[ti An]ni	(7)	„ 23	„	„ „	26. II. 01	
6	S]ex Ann[i]		„ 23	B. Sch.	Emmeranstr. 2	2. VIII. 1899	Der St. ist zweizeilig, das S oben und ein Teil des A unten fehlt.
7	Anni	(3)	„ 24	Tellerb.	—	—	alter Bestand.
8	Anni	(4)	„ 24	Tassenb.	Mathildenter. 17	28. VII. 01	
9	nn	(5)	„ 24	„	Rheinallee 115	16. VII. 00	
10	Antiochus	(8)	„ 32	„	„ „	11. VIII. 00	
11	Antiochus	(9)	„ 32	„	Mainz	6. III. 00	
12	Cn. Atei	(10)	„ 42	Ts. Sch.	Rheinallee 115	11. I. 01	
13	Cn. Atei	(11)	„ 42	Tassenb.	„ „	5. II. 01	Rundstempel, mit Blei verstärkt.
14	Cn. Atei	(12)	„ 42	Tellerb.	Josephstr. 41	1895	
15	Cn. Atei		„ 42	96/97 V8	Forsterstr.	18. IV. 1896	cf. Mainzer Museographie 1896/97.
16	Cn. A . . e		„ 42	Tellerb.	Rheinallee 115	19. VIII. 00	Kleeblattstempel, zerbrochen, vgl. 70.
17	C Atei	(13)	„ 42	T. V. 2	„ „	3. I. 01	Rundstempel.
18	Atei	(14)	„ 43	T. V. 3	Münstergasse	—	Rundstempel
19	Atei	(15)	„ 43	Tassenb.	Rheinallee 115	7. IV. 01	von rechts nach links, vertieft.
20	Atei	(16)	„ 43	Fuss	„ „	22. I. 01	Fuss zu einem Dr. 11 ähnlichen Gefäss.
21	Atei	(17)	„ 43	Tassenb.	„ „	27. II. 01	
22	Atei	(18)	„ 43	„	—	—	
23	Atei	(19)	„ 43	T. Sch.	Rheinallee 115	11. I. 01	
24	Atei	(20)	„ 43	Tassenb.	„ „	27. VII. 00	
25	Atei	(21)	„ 43	Tellerb.	—	—	gr. lulasini.
26	Atei	(22)	„ 43	„	Rheinallee 115	3. VIII. 00	
27	Atei	(23)	„ 43	Tassenb.	—	—	
28	Atei	(24)	„ 43	„	Rheinallee 115	9. I. 01	

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
29	Atei	(25)	XIII. 43	Tassenb.	Weisenau	18. I. 1899	
30	Atei	(26)	„ 43	„	Rheinallee 115	28. VII. 00	vielleicht auch Atti.
31	Atei	(27)	„ 43	„	Ludwigstr. 3	25. IV. 1898	
32	Atei	(28)	„ 43	„	Rheinallee 115	11. I. 01	
33	Atei	(29)	„ 43	„	„ „	31. I. 01	
34	Atei	(30)	„ 43	„	—	—	alter Bestand.
35	Atei	(31)	„ 43	„	Weisenau	6. VI. 1899	
36	Atei	(32)	„ 43	„	Rheinallee 115	10. VIII. 00	von rechts nach links.
37	Atei	(33)	„ 43	„	„ „	7. VII. 00	
38	Atei	(34)	„ 43	„	„ „	7. IX. 00	
39	Atei	(35)	„ 43	„	„ „	20. II. 01	
40	Ate[i	(36)	„ 43	„	„ „	22. I. 01	
41	Atei	(37)	„ 43	„	„ „	11. VIII. 00	
42	Atei	(38)	„ 43	„	„ „	10. III. 01	
43	Atei	(39)	„ 43	„	„ „	11. VIII. 00	
44	Atei	(40)	„ 43	T. V. 12	MainzLinsenberg	11. VII. 01	
45	Atei	(41)	„ 43	Tellerb.	Rheinallee 115	7. IX. 00	von rechts nach links, mit Palme links.
46	Atei	(42)	„ 43	Tassenb.	„ „	25. VIII. 00	von rechts nach links, mit Palme.
47	Atei		„ 43	T. V. 12	„ „	—	vgl. Mainzer Museogr. 1902 zu T. IV. 12.
48	Atei		„ 43	B. Sch.	„ „	20. II. 01	
49	Atei		„ 43	„	„ „	3. VIII. 00	
50	Atei		„ 43	„	„ „	VIII. 00	
51	Atei		„ 43	B. Sch.	Weisenau	6. VI. 1899	
52	Atei		„ 43	Tassenb.	Rheinallee 115	14. VIII. 00	St. wie T. I. 18, mit etwas grösseren Buchstaben.
53	Atei		„ 43	B. Sch.	„ „	11. VIII. 00	
54	Atei		„ 43	„	„ „	11. I. 00	
55	Atei		„ 43	„	Gauthor	18. V. 1896	
56	[A]tei		„ 43	Tassenb.	Rheinallee 115	11. VIII. 00	

Nr.	Namen	C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
57	Atei (172)	XIII. 43	Tassenb.	Münstergasse	16. IX. 1895	mit aufrechtstehender Palme rechts.
58	Atei	„ 43	B. Sch.	Rheinallee 115	11. VIII. 00	
59	Atei (171)	„ 43	B.	gr. Emmeranstr. 8	7. I. 1899	Fussstück ähnlich Dr. 11.
60	Atei	„ 43	Tassenb.	Rheinallee 115	10. VIII. 00	mit Palme rechts, Bruchfläche abgerieben, Glasur aussen wie weggeätzt.
61	Atei	„ 43	Tellerb.	„ „	11. I. 01	
62	Atei	„ 43	Tassenb.	„ „	3. XII. 00	Glasur auf dem Stempel abgerieben. Bruchfläche glatt gerieben.
63	Cresti Cn. Atei (43)	„ 44	Tellerb.	„ „	11. VII. 00	
64	Cn. Atei Euhodi (44)	„ 47	„	„ „	11. I. 01	
64a	Cn. Atei Euhodi	„ 47	„	„ „	11. I. 01	St. zweizeilig, der obere Teil ist unleserlich, der untere nicht sehr deutlich, aber lesbar, es fehlt die Palme, die bei T. I. 44 ist.
65	Atei Euhod	„ 47	„	Emmeranstr.	20. III. 1896	mit liegender Palme.
66	Atei Euhod (45)	„ 47	Tassenb.	—	—	
67	Atei E. (46)	—	gr. Tsb.	Rheinallee 115	13. III. 01	
68	Cn. Atei Eurial (47)	„ 48	Tellerb.	„ „	11. I. 01	
69	Atei Maes (48)	„ 50	Tassenb.	Weisenau	23. I. 1897	
70	Atei Maes (49)	„ 51	T. V. 3.	Rheinallee 115	9. I. 01	Kleeblattstempel.
71	Atei Maes et Zoili (50)	„ 51	Tassenb.	„ „	3. VIII. 00	
72	Atei Xanthi Colvius	„ 53	B.	—	—	undeutlich.
73	Cn. Atei Xanthi (51)	„ 53	T. V. 7.	—	—	aussen zwischen den Ornamenten Xanthi, vgl. Mainzer Museogr. 1902 zu T. IV. 7.
74	Atei Xanthi	„ 54	B.	Münstergasse	14. X. 1899	gr. Kreuz auf dem Boden.
75	Atei Xanthi (52)	„ 44	B. Sch.	—	—	
76	Cn. Atei Zoili (53)	„ 55	Tassenb.	Rheinallee 115	7. IX. 00	
77	Cn. Atei Zo[ili (54)	„ 55	B. Sch.	„ „	31. I. 01	Rundstempel.
78	Cn. Atei Zo[ili	„ 55	Tassenb.	„ „	9. I. 01	
79	Cn. Atei Zo[ili (55)	„ 55	„	„ „	13. VIII. 00	Rundst., anschein. dieselbe Matritze wie (54), aus 2 Stücken zusammengesetzt.

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
80	Cn. Atei Zoili		XIII. 55	Tassenb.	Rheinallee 115	13. VIII. 00	das mit dem vorhergehenden zusammengesetzte Stück
81	P. Atti	(56)	„ 56	T. V. 11 gr. Teller	Mainz	3. VI. 01	St. 4mal in der Runde
82	Atti	(57)	„ 56	Tassenb.	gr. Emmeranstr. 2	21. VII. 1899	gr. unleserlich, Glasur des Aussenbodens z. T. abgekratzt
83	Atti	(58)	„ 56	T. V. 9	—	3. VI. 01	hellrot, marmoriert
84	Atti		„ 56	B. Sch.	Rheinallee 115	10. III. 01	
84a	Att[		„ 56	„	„ „	11. IV. 01	Stempel hinter t abgebrochen
85	Antero[s Avilli	(59)	„ 62	Tellerb.	„ „	13. VII. 00	
86	Eros Avil[li]		„ 63	Tassenb.	„ „	7. IX. 00	St. abgerieben, zweizeilig.
87	Mena Avili	(60)	„ 68	„	—	24. IV. 00	
88	Auc[tus]	(61)	„ 72	„	Münstergasse	14. X. 1899	
89	Auc	(62)	„ 72	„	Weisenau	23 VI. 1897	
90	Auc	(62a)	„ 72	„	Rheinallee 115	11. IV. 01	
91	Eros C. Cisp[i]	(63)	„ 86	B. Sch.	„ „	11. VII. 00	
92	Clari Clari	(64)	„ 90	Tellerb.	„ „	20. II. 01	vergl. Ritterling, Haltener Funde S. 139, 48 und 49.
93	Corono	(66)	„ 97	Tassenb.	„ „	28. VII. 00	
94	P. Corne[li]	(65)	„ 94	B. Sch.	„ „	20. II. 01	
95	P. Corn[eli]		„ 94	„	Weisenau	28. II. 1899	
96	Cresti	(67)	„ 98	Tassenb.	Rheinallee 115	11. VII. 00	
97	Cresti	(68)	„ 98	„	„ „	22. I. 01	
98	Cresti		„ 98	B. Sch.	Mainz	8. III. 1897	
99	Cresti		„ 98	Tellerb.	„	11. I. 02	cf. Ritterling T. XXXVII. 1
100	Cresti		„ 98	Tassenb.	„	1. VIII. 00	
101	Cresti	(69)	„ 98	Tellerb.	„	1. X. 00	
102	Cresti	(70)	„ 98	B. Sch.	„	5. I. 01	
103	Crispini	(71)	„ 100	Tassenb.	—	12. V. 01	
104	Epo	(72)	„ 116	Ts. Sch.	Mainz	5. VIII. 97	

Nr.	Namen	C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
105	Eros epoi (73)	XIII. 117	Tassenb.	Emmeranstr.	10. II. 1896	gr. ius.
106	Eros epoi	„ 117	B.	—	– –	dieselbe Matritze wie der vorhergehende Stempel
107	Eros fecit (74)	„ 117	T. V. 8 ähnlich	Emmeranstr.	15. IX. 1898	
108	Euho[di] (78)	„ 118	Tellerb.	Rheinallee 115	31. I. 01	
109	Euhodi (75)	„ 118	Tassenb.	„ „	17. II. 00	
110	Euhodi (76)	„ 118	„	Münstergasse	14. X. 1899	
111	Euho[di] (77)	„ 118	Tellerb.	Rheinallee 115	7. I. 01	
112	C. Fas[tidieni (73)	„ 121	Tassenb.	„ „	11. VIII. 01	Bruchfläche z. T. abgerieben
113	Epoei Felixo (82)	cf. 10010 889 u. XV. 5211	„	„ „	24. VIII. 00	cf. B. J. Bd. 102. S. 126
114	Epoei Felixo (83)	10010 889	„	„ „	8. II. 01	
115	Flos. P. (84)	129	Tellerb.	Schustergasse	19. IX. 1896	hellrot, gefirnisst
116	Flos M. P. (85)	XIII. 129	Ts. St.	„	27. IX. 1896	feine gelbweisse Tasse. Flos Marci Perenni cf. Ritterling, Haltener Funde S. 139 No. 50
117	Font[ei	„ 130	B. Sch.	Rheinallee 115	7. IV. 01	St. u. Mitte des Bodens abgerieben
118	Font[ei]	„ 130	K. XVI. 5	—	—	alter Bestand
119	Font[ei] (86)	„ 130	B.	Rheinallee 115	11. VIII. 00	
120	Font[ei (87)	„ 130	„	Insel 7	10. VIII. 1898	
121	Fecit Fortunatus	„ 160	Tassenb.	Rheinallee 115	28. VII. 00	St. abgerieben
122	Fortunati (88)	„ 160	T. V. 6	Mathildenter. 17	27. III. 01	
123	Fronto (89)	10010. 988	Tassenb.	Rheinallee 115	27. II. 01	
124	Fronto (90)	„ 921	„	Emmeranstr.	2. XI. 1898	St. 90 u. 91 schein. dies. Matritzen z. haben
125	Fronto (91)	„ 921	„	Mainz	19. VII. 1898	gr. †
126	L. Gel. Quadrati (92)	XIII. 133	B. Sch.	gr. Emmeranstr.	9. XII. 1898	St. 92 u. 93 nicht dieselben Matritzen
127	L. Gel. Quadrati (93)	„ 133	B.	„ „	9. XII. 1898	das Bodenstück i. a. 2 T. zusammenges.
128	L. Geli (94)	„ 132	Tassenb.	Weisenau	10. IX. 1897	
129	Herma (95)	„ 137	„	Mainz	21. VI. 00.	
130	Jaso (96)	10010. 1008	„	Rheinallee 115	11. I. 01	

Nr.	Name	C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
131	Julliinus (97)	10010. 1081	Tassenb.	Glacisweg	1. VI. 98	
132	Lent[uli	" 1132	Tellerb.	Ludwigstr. 3	18. IV. 98	St. abgerieben.
133	Lep[idi] (98)	" 1134	Tassenb.	Rheinallee 115	9. I. 01	
134	C. M. T.	XIII. 156	"	"	11. IV. 01	St. abgerieben.
135	Mae[s]	159	B. Sch.	Münstergasse	1899	St. zweizeilig, die obere Hälfte abgebrochen, Lesart nicht unbedingt sicher.
136	T. Mal. Fortunatus feci (99)	160	Tellerb.	Mainz	4. V. 95	
137	T. Mal. Fortunatus feci	160	"	"	27. VI. 00	gr. Kreuz auf dem Boden.
138	T. Mal. Fortunatus feci (100)	160	Tassenb.	Rheinallee 115	3. VIII. 00	
139	T. Mal. Fortunatus feci	160	Tellerb.	" "	7. VIII. 00	gr. Font.
140	T. Mal. Fortunatus feci (101)	160	"	" "	5. I. 01	
141	T. Mal. Fortunatus feci	160	Tassenb.	" "	10. I. 01	St. 136—141 dieselben o. ähnl. Matritzen.
142	Manius (102)	10010. 1256	"	" "	26. VII. 00	Rundstempel, gr. A.
143	Manius	10010. 1256	Ts. Sch.	" "	26. II. 01	Rundstempel, scheint dieselbe Matritze wie (102).
144	M . . . . us	10010. 1256	"	" "	8. II. 01	
145	G Memi Maes (103)	168	Tassenb.	gr. Emmeranstr.	10. VIII. 1898	
146	Mo (104)	10010. 1368	T. V. 5	Rheinallee 115	12. I. 01	
147	C. N. (105)	171 ?	Tassenst.	Mainz	17. V. 00	gr. cr.
148	Felix Naev (80)	80	Tassenb.	Rheinallee 115	14. III. 01	
149	Felix Naev (81)	80	"	" "	26. II. 01	
150	Prin Naevi (106)	cf. 10009 173	"	" "	10. VIII. 00	
151	Potitus (107)	10010. 1551	Tellerb.	" "	11. VII. 00	
152	Primus (108)	10010. 1569	"	" "	3. X. 00	St. am Ende unklar.

Nr.	Namen	C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
152a	Protus	10009 204	Napf	Mainz, Linsenberg	12. V. 00	nachträglich eingefügt.
153	Rasini (109)	212	Tassenb.	"	11. VI. 01	hellrot marmorirt, Rundstempel.
154	Rasini (110)	212	Tellerb.	"	11. VII. 00	gr. A I entfernt von einander.
155	Rasini (111)	212	"	Mainz	21. VI. 00	gr. (Term)
156	Rasini (112)	212	"	Emmeranstr.	9. IV. 1896	gr. FE
157	Rufi Rasini (113)	214	"	Rheinallee 115	7. IX. 00	Glasur auf dem Boden weggeätzt.
158	Rod (114)	217	Tassenb.	" "	20. VII. 00	
159	Rod (115)	217	"	" "	7. IX. 00	
160	Romanus (116)	219	"	" "	27. VII. 00	
161	Romanus (117)	219	"	" "	2. VIII. 00	
162	RufioT Rufr[eni](118)	220	"	" "	10. VIII. 00	gr. Ni.
163	RufioT Rufr[eni](119)	220	Tellerb.	Emmeranstr. 8	2. IX. 1898	Boden eines grossen Tellers. Der Stempel ist am Rande eingedr., war jedenfalls mehrmals auf dem Boden, der St. läuft parallel mit dem Gurtring.
164	Rusticus (120)	10010 1667	Tassenb.	Rheinallee 115	11. VIII. 00	120—122 schein. a. derselb. Form z. sein.
165	Rusticus (121)	1667	"	" "	23. VII. 00	
166	Rusticus (122)	1667	"	Mainz Ten. Clairfait	25. II. 1898	
167	Sa[l]v[ius] Pub[li (123)		T. V. 10	Mainz, Linsenberg	4. VI. 01	cf. Nr. 1.
168	S. S. C.	XIII. 223	B. Sch.	Mainz	14. I. 00	
169	Seni	" 230?	"	—	—	
170	C. Senti (124)	" 231	"	Rheinallee 115	27. II. 01	
171	C. Senti (125)	" 231	"	" "	14. III. 01	
172	C. Senti	" 231	Tassenb.	—	—	St. undeutlich, gr. Alavat. Alter Bestand.
173	Senti	234	"	Mainz Ten. Clairfait	12. X. 1896	hellbraun, gefirnisst, stark abgeblättert.
174	Senti	234	"	Münstergasse	27. IX. 1899	
175	. . . nti	234	B. Sch.	Rheinallee 115	4. III. 01	
176	S Tab	248	Tassenb.	—	—	alter Bestand. St. stark abgerieben.

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
177	Teti		251	B. Sch.	Ludwigst. 3	14. IV. 1898	
178	Menoph[ili] L. Tetti		253	Tassenb.	gr. Emmeranstr.	24. VII. 1899	gr. SVILI
179	L. Tetti Samia	(127)	254	B. Sch.	Rheinallee 115	16. VIII. 00	
180	L. Tetti Samia	(126)	254	Tellerb.	Emmeranstr. 13	20. III. 1896	gr. am Bodenrand Pairsee oder Perse.
181	L. Tetti Samia	(128)	254	Tassenb.	—	—	alter Bestand, gr. Sternchen auf dem Boden
182	C. Tig Rani	(130)	255	Tellerb.	Rheinallee 115	4. III. 01	aus 2 Stücken zusammengesetzt.
183	C. Tig Rani	(131)	255	Tassenb.	„ „	31. I. 01	
184	C. Tig Rani	(132)	255	„	—	21. XI. 00	
185	C. Tigr Anei	(133)	255	„	Rheinallee 115	7. IV. 01	
186	C. Tig Rani		255	Tellerb.	„ „	17. XII. 00	St. wie 130, auf dem Boden fehlt auf einer Hälfte die Glasur.
187	C. Tig Rani		255	Tassenb.	—	—	Alter Bestand, gr. *OFIATI*, St. wie 131.
188	Titus	(134)	257	„	Rheinallee 115	7. IX. 00	
189	Titus		257	T. V. 15	Weisenau	6. V. 1899	
190	L. Thur[si]	(135)	273	Tassenb.	Rheinallee 115	11. VII. 00	gr. Sittu.
190a	L. Thur		273	T. V. 10	—	—	alter Bestand, St. undeutlich.
191	L. Thur[si	(136)	273	Tassenb.	Glacisweg	27. V. 1898	
192	L. Thyrsi	(138)	273	„	Münstergasse	28. XII. 1899	gr. *M.*
193	L. Thyrsi	(137)	(273)	Tellerb.	Rheinallee 115	10. VIII. 00	

Nr.	Namen	C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
194	L. Thy rsi (139)	273	Tellerb.	gr. Emmeranst. 2	9. XII. 1898	Tellerb. a. mehr. Stücken zusammenges., links i d. unt Zeile befind. sich eine Pal., r. ein lieg. Kreuz, Glasur fehlt teilweise.
195	L. Thyrsi (140)	273	„	Rheinallee 115	10. VII. 00	
196	L. Thyrsi	273	T. V. 15	—	—	alter Bestand.
197	Jothur (141)	273	Tellerb.	Rheinallee 115	28. VII. 00	cf Ritterling, Haltener Funde S. 141 Nr. 80
198	Jothur	273	T. V. 13	„ „	7. IX. 00	
199	L. Titi (142)	276	Tassenb.	—	3. VI. 01	
199a	Anter[os Titi (143)	276	„	Gauthor	30. III. 1897	
200	Tua	282	B.	Rheinallee 115	13. VII. 00	
201	Antiochus Tulli (144)	282	T. V. 8	Linsenberg	4. II. 1891	
202	Vituli (145)	302	Tassenb.	Rheinallee 115	7. IX. 00	
203	C. L. Vi	—	„	Mainz	14. I. 00	
204	Vitlus	302	Tellerb.	—	—	alter Bestand.
205	Vitlus	302	„	Mainz	12. VII. 1896	
206	Vitlus	302	„	—	—	
207	Vitlus	302	„	Rheinallee 115	7. I. 01	
208	Hospes (146) L. Umbr[ici	304	Tassenb.	Gauthor	19. V. 1896	
209	Jcarus L. Umbr[ici]	306	Teller	Mainz, Linsenberg	3. VI. 01	
210	Mrti Volu[si (147)	312	Tassenb.	Rheinallee 115	7. IX. 00	
211	M. Volusi (148)	314	Fuss	„ „	7. VIII. 00	Fuss z. D. 11, unter d. Namen ein Palmzw.
212	Utilis (149)	316	Tassenb.	Weisenau	31. I. 1898	
213	Xanthi (150)	317	B. Sch.	Rheinallee 115	5. I. 01	
214	Xanthi (151)	317	Tassenb.	Mainz Ten. Clairfait	25. II. 1898	
215	Xanthi (152)	317	T. V. 1	Rheinallee 115	8. I. 01	
216	Xanthi (153)	317	Tassenb.	Kötherhofgasse	8. XI. 1897	

Nr.	Namen	C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
217	Xanthi (154)	317	Tassenb.	Rheinallee 115	8. I. 01	
218	Xanthi (155)	317	"	" "	2. VIII. 00	
219	Xanthi (156)	317	"	" "	22. I. 01	
220	Xanthi (157)	317	"	—	—	alter Bestand.
221	Xanthi (158)	317	"	Mainz	8. III. 1897	
222	Xanthi (159)	317	"	Rheinallee 115	11. IV. 01	
223	Xanthi (160)	317	"	Mainz, Entenpfuhl	9. III. 00	
224	Xanthi (161)	317	"	Rheinallee 115	20. VII. 00	
225	Xanthi (162)	317	Tellerb.	Kötherhofstr.	22. XI. 1897	
226	Xanthi (163)	317	Tassenb.	Gonsenheimerh.	20. XI. 01	gr. *MAE.*
227	Xanthi	317	"	—	—	alter Bestand.
228	Xanthi	317	T. V. 1	Rheinallee 115	8. I. 01	
229	Xanthi	317	B. Sch.	Mainz	3. VII. 1897	
230	Xanthi	317	B.	"	8. III. 1897	
231	Xanthi	317	—	Rheinallee 115	11. VIII. 00	
232	Xanthi	317	B. Sch.	" "	26. II. 01	von rechts nach links.
233	Xanthus fec[i (169)	317	T. V. 13	Mainz, Linsenberg	11. VII. 01	
234	Xanthi et Zoili (164)	318	Tassenb.	—	—	alter Bestand.
235	Zoili (165)	320	Tellerb.	Mainz	12. VIII. 1897	
236	Zoili (166)	320	T. V. 15	—	—	alter Bestand.
237	Zoili (167)	320	T. V. 4	Rheinallee 115	9. I. 01	Rundstempel.
238	Atei Xanthi (168)	318	Tassenb.	Münstergasse	14. X. 1899	gr. X.
239	Attii? (170)	56	Tellerb.	Weisenau	6. VI. 1890	
240	Vac	10010. 1953	Tassenb.	Mainz Ten. Clairfait	12. X. 1896	
241	OCONIVSO	—	Tellerb.	Rheinallee 115	11. I. 01	St. zweizeilig, d. ob. Zeile i. grösstenteils abgebrochen, die untere giebt etwas deutlicher wie Nr. 71 die angegebene Lesung. Das O im Anfang kann auch Verzierung sein, wie das am Ende.
242	Sex[ti] Apri	10009. 8	D. 5	" "	4. III. 01	

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort		Datum	Bemerkungen
243	Coci		10010. 603	Tassenb.	Rheinallee	115	3. X. 00	
244	Coelus		„ 604	Tellerb.	„	„	9. II. 01	
245	Licin[i		10010. 1143	Tassenb.	„	„	7. IX. 00	
246	Pone . tu		10010. 1543	D. 5	„	„	24. IV. 00	
247	Primus		203	B. Sch.	„	„	9. II. 01	
248	Salve . tu		10010. 1707	Tassenb.	„	„	10. VIII. 00	
249	Scotius		10010. 1745	Tellerb.	„	„	9. I. 01	
250	Scotti		10010. 1748	Tassenb.	Mainz		—	alter Bestand.
251	Secu[ndi]		10010. 1764	T. V. 4	„		31. VII. 00	
252	Silvanu[s		10010. 1813	Ts. St.	„		9. I. 01	
253	Silvanus		„ 1813	B. Sch.	Rheinallee	115	26. II. 01	
254	Silvani		„ 1813	Tassenb.	„	„	8. II. 01	
255	Silvin		—	„	„	„	26. II. 01	
256	Acutios	(173)	10010. 35	K. IX. 19	—		1897	St. dreimal aufgedrückt.
257	Adecari	(174)	116	Tellerb.	Weisenau		6. XII. 1897	St. dreimal aufgedrückt.
258	Aimiadi	(225)	67	K. IX. 19	„		24. XII. 1896	Grabfund.
259	Allo	(175)	91	B.	„		23. IX. 1897	
260	Andocaulo	(176)	122	K. IX. 22	„		—	
261	Ascinoius	(227)	—	B.	„		3. I. 1897	kein t. n. — St. aussen auf dem Boden.
262	Atei ?	(177)	—	„	„		18. V. 1896	St. leider undeutlich.
263	Atiassu	(178)	193	Trl. Sch.	„		18. I. 1899	St. 3mal i. d. Runde, a. d. Sch. 1mal vorh.
264	Atiassu		193	rot. Tell.	„		24. XII. 1896	St. 1mal i. d. Mitte u. 3mal i. d. Gurtringen.
264a	Atitisus		199	r. T. Sch.	„		31. I. 1898	
265	Atitisus		199	B. Sch.	„		1896	
265a	Atitisus		199	r. T. Sch.	„		3. I. 1897	
266	Atta	(179)	201	K. IX. 19	Bingen		14. II. 1892	roter Teller.

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
267	Avitii	(180)	238	Tellerb.	Weisenau	23. IX. 1897	
268	Aviti		238	„	„	4. VIII. 1897	2 Stücke, St. scheint aus derselben Matritze wie 180.
269	Avoti		248	Tassenst.	Mainz	—	
270	Avoti		248	K.XIII.4	Weisenau	7. VIII. 1897	
271	Avoti	(181)	248	„	Mainz	—	roter Teller } Die Avoti-Stempel schein.
272	Avoti		248	K.XIII.3	Weisenau	20. XI. 01	roter Teller } alle dies. Matr. z. haben.
273	Avoti?		248	K.IX.24	Bingen	16. VI. 1890	St. andere Form wie 181.
274	Blandois	(182)	329	K.IX.21	—	—	St. dreimal auf grossen Teller von 38 cm Durchmesser.
275	Bolli	(183)	337	„	—	—	St. wahrscheinlich dreimal auf grossen Teller von 44 cm Durchmesser.
276	Bollo Avoti	(184)	335	K.IX.23	Weisenau	1897	roter Teller.
277	Buccos	(185)	363	K.IX.19	„	3. I. 1897	roter Teller, St. dreimal in der Runde. Der Gypsabdruck ist aus 2 Stücken zusammengesetzt, da bei einem St. die erste, bei dem anderen die zweite Hälfte deutlicher war.
278	Canicos	(186)	942	Tellerb.	Weisenau	23. VI. 1897	} St. scheinen aus einer Matritze
279	Canicos		942	„	—	—	
280	Canicos		942	K.IX.19	—	—	
281	Capitu		444	K.IX.24	Zornheim	14. III. 1893	Glasur aussen und innen fast vollständig abgerieben.
282	Capurios		447	Teller	Forsterstr.	15. VI. 00	roter Teller, Stempel dreimal.
283	Capu . . .		447	K.IX.23	Weisenau	1898	
284	Cebedio	(220)	—	K.IX.19	Mainz	—	Alter Bestand, St. undeutl., roter Teller.
285	Cebedio		—	„	„	—	genau wie das vorhergehende Ex.
286	Ciruca	(187)	581	Trl. Sch.	Weisenau	6. VI. 1899	hellgraue Scherbe.
287	Ciruca		581	„	Kötherhofgasse	8. XI. 1897	hellrote Scherbe.
288	Con	(221)	—	B. Sch.	Weisenau	25. III. 1898	rot. Tellerscherbe.

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
289	Crixso	(189)	710	Tellerb.	Gonsenheim	I. 1898	rot. Tellerboden
290	C. V.	(218)	—	K. IX. 24	Bingen	14. II. 1892	
291	Daccus	(190)	737	Teller	Mainz	—	roter Teller, St. dreimal aufgedrückt.
292	Dilnu	(191)	—	B. Sch.	Weisenau	4. VIII. 1897	rote Scherbe; könnte auch Dignu zu lesen sein
293	Dilnu	(191)	—	K. XIII. 4	—	—	rote Tasse.
294	Dilnu		—	B.	Mainz	Mainz	rot
295	Dios od. Oios	(192)	—	T. B. Sch.	Weisenau	27. VIII. 1897	
296	Divati	(193)	—	K. XIII. 4	Mainz	—	
297	[S] Enodo	(194)	—	K. IX. 22	Bechtheim	—	St. dreimal i. d. Runde, Durchm. 31 cm
298	Exscingius		875	Tellerb.	Weisenau	1897	nicht terra-nigra cf. No. 261.
299	Graecus	(188)	975	K. IX. 24	"	24. XII. 1896	gr. AATAVI.
300	Hodof	(195)	—	B.	"	11. V. 1896	
301	Hodof		—	"	"	11. V. 1896	
302	Jappi	(196)	10010. 1004	Tassenb.	"	VIII. 1897	
303	Illos	(197)	1023	"	"	—	
304	Illos		1023	K. XIII. 4	"	23. IX. 1897	
305	Julia (?)		1063	Tassenb.	"	23. VI. 1897	
306	Julio		—	K. XIII. 4	Mainz	1897	
307	Julios	(198)	1065	"	Weisenau	23. XI. 1897	das o ist kleiner.
308	Julios		1065	Tassenb.	"	—	das o ist in derselben Grösse wie die übrigen Buchstaben.
309	Julius		1065	K. XIII. 4	"	5. I. 1897	rote Tasse (Grabfund).
310	Laisu?		—	K. IX. 23	Bingen	16. V. 1890	St. undeutlich.
311	Marosi	(199)	10010. 1279	Tellerb.	Weisenau	20. XI. 01	
312	Marosi		1279	"	"	10. V. 1897	cf Westd. Ztschrft. 98. S. 6.
313	Namanto	(200)	1403	K. IX. 19	Mainz	—	alter Bestand, roter Teller.
314	Nasu	(201)	1412	K. XIII. 4	"	—	alter Bestand, rote Tasse; aussen fehlt auf dem unteren Teil die Glasur, der Standring ist abgebrochen.

Nr.	Name		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
315	Nasu	(202)	1412	B. Sch. K. IX. 19	Mainz	29. IV. 1899	roter Teller.
316	Nasu		1412	Tassenb.	Weisenau	5. I. 1897	
317	Nasu		1412	—	Mainz	—	alter Bestand.
318	Nasui		1412	B. Sch.	Weisenau	14. VI. 1896	St. drei oder viermal eingedrückt.
319	Niva . . .		—	B.	„	10. III. 1897	St. undeutlich, scheint zweizeilig.
320	Noa vot	(203)	—	„	„	6. VI. 1899	rote Bodenscherbe.
321	Nonicu	(204)	1440	Tellerb. K. IX. 22	„	17. XI. 1899	
322	Nove Mol	(205)	1446	K. XIII. 4	Mainz	—	rote Tasse.
323	OIVIOI ?		—	K. IX. 19	„	—	alter Bestand.
324	Ollilo	(206)	1460	B. Sch. K. IX. 24	Weisenau	3. III. 1898	graue Scherbe.
325	Ollus		—	B.	—	—	alter Bestand.
326	Otu	(207)	—	K. XIII. 4	Bingen	14. II. 1892	rote Tasse
327	Otu	(208a)	—	—	—	—	alter Bestand
328	Otu	(208b)	—	Tellerb.	Emmeranstr.	21. III. 1899	Glasur mit Bleiglanz.
329	Papilos		10010. 1489	K. IX. 22	Mainz	4. VIII. 1897	
330	Satto		1683	B. Sch.	„	8. IV. 1897	
331	Senoisu		1788	Tassenb.	Weisenau	3. III. 1898	gr. Sternchen auf dem Boden aussen. Standring fehlt.
332	Tano	(209)	—	B.	Glacisweg	27. V. 1898	T liegend, Lesung unsicher.
333	Thrax	(210)	694	„	Weisenau	28. XII. 1899	
334	Torno Vocari	(211)	1930	Tellerb. K. IX. 23	„	6. VI. 1899	
335	Tornus Vocari		1930	„	Bechtheim	—	alter Bestand.

Nr.	Namen		C. I. L.	Form	Fundort	Datum	Bemerkungen
336	Torosu		1931	T B.Sch.	Weisenau	3. II. 1898	
337	Tox		—	K.XIII. 4	"	24. XII. 1896	rote Tasse, Grabfund.
338	Troxso	(212)	1943	"	"	29. I. 1897	
339	Troxso		1943	"	"	30. II. 1896	St. wie 212, nur etwas gedrückt.
340	Tuoin	(213)	—	K.XIII.3	Mainz	—	alter Bestand, rote Tasse, Lesart zweifelhaft.
341	Tuoin		—	"	"	—	alter Bestand, rote Tasse.
342	Varicos		1976	Trb. Sch.	Bingen	30. III. 1896	das o ist etwas kleiner als die anderen Buchstaben.
343	Varos	(214)	—	B. Sch.?	Weisenau	17. VI. 1897	
344	Veneo	(215)	—	D. 7	"	23. IX. 1897	
345	Vila Tuni	(216)	—	K. IX. 19	Mainz	—	alter Bestand, rot. Teller, Lesart zweifelhaft.
346	Voati Vocari	(217)	2075	B.	Weisenau	26. II. 1897	
347	Voati Vocari		2075	K. IX. 19	Bingen	16. VI. 1890	
348	Cn	(219)	—	Tellerb.	Bodenheim	—	
349		(222)	—	K IX. 23	—	—	alter Bestand.
350		(223)	—	K.XIII.4	—	—	alter Bestand.
351		(224)	—	K. XIV. 12.	Franziskanerstr.	17. VI. 1896	rote Tasse.
352	Maiato?	(226)	—	K. IX. 19	Forsterstr.	15. VI. 00	roter Teller.

Es folgen noch einige Tassen und Teller, die Fabrikmarken tragen:

353 Eine schwarze Tasse aus Weisenau, gefunden 30. XII. 1896, trägt ein Quadrat, das durch die Diagonalen in vier Dreiecke geteilt ist, in jedem Dreieck befindet sich in der Mitte ein Punkt.

354 Eine schwarze Bodenscherbe aus Weisenau, gef. 19. V. 1896, enthält als Stempel ein Quadrat wie das oben beschriebene, nur ist noch eine Halbierungslinie der Quadratseiten gezogen, sodass 6 Punkte Platz finden.

355 Eine schwarze Tasse (K. XIII. 4) aus Weisenau, gefunden 30. XII. 1896, hat als Stempel ein Rechteck, dessen Längsseiten halbiert sind, nach den Halbierungspunkten sind von den Ecken Linien gezogen, sodass 6 Dreiecke und in der Mitte ein Rhombus entsteht, in jedem Dreieck scheint in der Mitte ein Punkt gewesen zu sein, ebenso in der Mitte des Rhombus, im ganzen sind noch 5 Punkte erkennbar.

356 Ein schwarzer Teller (K. IX. 19), zeigt als Stempel ein Rechteck, das durch die Halbierungslinie der grösseren Seiten in zwei Quadrate geteilt ist, in den beiden Quadraten sind die Diagonalen gezogen, ausserdem die Halbierungslinie der kleineren Seiten des Rechtecks, Punkte sind keine vorhanden, der St. ist zu T. verwischt.

357 Ein schwarzer Teller von Bingen, gefunden 16. VI. 1890, K. IX. 23 hat als Stempel ein Rechteck, das durch die Halbierungslinie der kleineren Seiten in zwei Rechtecke zerlegt ist, von der Halbierungslinie nach den grösseren Seiten sind beinahe rechtwinklig parallele Striche gezogen, sodass der Stempel aussieht wie das Ende eines Pfeiles.

358 Eine schwarze Tassenscherbe, ohne Fundort und Datum, trägt als Stempel ein Rechteck, in dem sich ein lat. IV befindet.

359 Eine schwarze Tassenscherbe aus Weisenau, gefunden 24. XII. 1896, trägt als Stempel ein Rechteck, in dem sich ein lat. VIII befindet.

Ausserdem befindet sich in der Mainzer Sammlung eine grosse Anzahl anderer Teller und Tassen, deren Stempel unleserlich sind.


Taf. 1

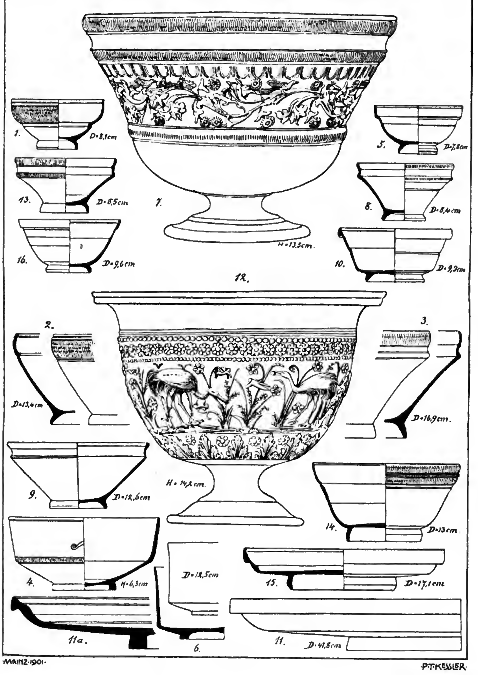
Taf. 2.

Taf. 3.



Taf. 4




1.
D·8,1cm
13.
D·8,5cm
16.
D·9,6cm
7.
H·13,5cm.
5.
D·7,6cm
8.
D·8,4cm
10.
D·9,2cm
12.
2.
D·13,4cm
3.
D·16,9cm.
9.
D·12,6cm
H·14,2cm.
14.
D·13cm
4.
H·6,3cm
D·12,5cm
15.
D·17,1cm
11a.
6.
11.
D·41,8cm

